

Auf einem US-Truppenübungsplatz in Bayern werden jetzt auch noch Chemiewaffen-Inspektoren der Organisation für das Verbot chemischer Waffen auf ihren gefährlichen Einsatz in Syrien vorbereitet.

LUFTPOST

Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 194/13 – 11.12.13

Auf dem US-Truppenübungsplatz Hohenfels werden Chemiewaffen-Inspektoren auf ihren Syrien-Einsatz vorbereitet

Von John Vandiver

STARS AND STRIPES, 26.11.13

(<http://www.stripes.com/news/jmrc-troops-train-chemical-weapons-inspectors-for-syria-mission-1.254697>)

STUTTGART, Deutschland – Auf einem Truppenübungsplatz der U.S. Army in Hohenfels (Bayern) absolvieren Chemiewaffen-Inspektoren, die in Syrien eingesetzt werden sollen, einen Intensivkurs zum Verhalten in einer Kampfzone; US-Soldaten zeigen den zivilen Spezialisten, wie sie Bedrohungen in einem Land entgehen können, im dem noch immer ein Krieg tobt.

Etwa 25 Inspektoren der Organisation for the Prohibition of Chemical Weapons / OPCW (der Organisation für das Verbot chemischer Waffen), die ihren Sitz in Den Haag hat (s. http://de.wikipedia.org/wiki/Organisation_f%C3%BCr_das_Verbot_chemischer_Waffen), sind für drei Tage ins Joint Multinational Readiness Center / JMRC Hohenfels (s. <http://www.eur.army.mil/jmrc/>) gekommen, um sich auf ihren Einsatz in einer feindlichen Umgebung vorzubereiten.

"Unsere Inspektoren arbeiten in vielen Ländern der Welt, und nicht überall können sie das in Sicherheit tun," sagte Hans DeJong, der zu dem Team gehört, das sich gerade in Hohenfels aufhält. "Die hier übenden Inspektoren sollen nach Syrien und in andere Staaten entsandt werden."

Während der Ausbildung wird zum Beispiel das Auffinden von Sprengfallen an Straßen und das Erkennen von direktem und indirektem Beschuss geübt. Auch Erste Hilfe gehört zum Trainingsprogramm. Alle Teams aus zivilen Chemiewaffen-Inspektoren würden inzwischen in solchen Kursen auf ihre Einsätze vorbereitet, fügte DeJong hinzu.

"Dabei sollen sie lernen, auch in einer gefährlichen Umgebung zu arbeiten," ergänzte DeJong. "Sie sollen lernen, gefährliche Situationen einzuschätzen und Wunden zu versorgen. Das kann sehr hilfreich sein."



Chemiewaffen-Inspektoren in Hohenfels
(Foto: Justin De Hoyos, U.S. Army)

DeJong lehnte es jedoch ab, sich zu den laufenden Arbeiten in Syrien zu äußern, das seit zwei Jahren von ein Bürgerkrieg verwüstet wird.

Der Kommandeur des JMRC erklärte, bei der Ausbildung in Hohenfels würden gefährliche Situationen nachgestellt, in die Inspektoren in Syrien geraten könnten.

"Die primäre Aufgabe der Inspektoren (das Aufspüren und Sichern von Chemiewaffen) ist schon gefährlich genug. Wir versuchen, sie vor anderen potenziellen Risiken zu bewahren," erläuterte Col. (Oberst) John Norris, der Kommandeur des JMRC.

Nach Angaben der OPCW haben seit 1997 insgesamt 5.286 Inspektionen in 228 Chemiewaffen-Depots und 1.905 Industrieanlagen auf der ganzen Welt stattgefunden.

In Syrien arbeiten die OPCW-Experten seit dem 1. Oktober 2013. Dort überwacht diese Organisation, die weltweit die Einhaltung des Verbotes von Chemiewaffen kontrolliert, die Beseitigung der syrischen Chemiewaffen.

Am Dienstag haben Ausbilder der U.S. Army den OPCW-Inspektoren gezeigt, woran Sprengfallen zu erkennen und wie sie zu umgehen sind. Zu Fuß und im Fahrzeug mussten sie einen mit verschiedenen Sprengfallen-Attrappen präparierten Straßenabschnitt passieren.

"Wir wollen sie auf den Ernstfall vorbereiten," sagte Lt. Col. (Oberstleutnant) O. Watkins, ein erfahrener Ausbilder des JMRC.

Die U.S. Army in Europa hat das Ausbildungsprogramm für die Inspektoren schon im September zusammengestellt, kurz nachdem Syrien der Vernichtung seiner Chemiewaffen und Inspektionen vor Ort zugestimmt hatte. Bis Juni 2014 sollen alle Chemiewaffen aus Syrien abtransportiert sein; nach Meinung der OPCW ist das ein sehr knapper Zeitrahmen.

"Noch nie musste unsere Organisation in so kurzer Zeit und auch noch während einer laufenden Konfliktes ein so ehrgeiziges Zerstörungsprogramm abwickeln," sagte OPCW Generaldirektor Ahmet Üzümcü in einer Rede, die er im Oktober gehalten hat.

In den kommenden Wochen erwartet Col. Norris weitere Inspektoren-Teams in Hohenfels.

Die Hauptaufgabe der Ausbildungszentren der U.S. Army in Hohenfels und Grafenwöhr sei eigentlich die Vorbereitung von Soldaten der USA und ihrer Partnerstaaten auf gemeinsame Militäreinsätze, erläuterte Col. Norris; aber auch die jetzt zusätzlich aufgenommene Ausbildung ziviler Chemiewaffen-Inspektoren trage zur Wahrung der Sicherheitsinteressen der USA im Ausland bei.

"Daran wird wieder einmal deutlich, wie vielseitig die Fähigkeiten des Joint Multinational Training Command / JMTC (s. <http://www.eur.army.mil/jmtc/>) und des JMRC sind," betonte Col. Norris. "Wir haben eine überlebenswichtigen Auftrag, und unsere Fähigkeiten sind nahezu unbegrenzt. Wir tragen entscheidend zur Sicherheitsstrategie der USA bei."

(Wir haben den Artikel komplett übersetzt und mir Ergänzungen und Links in Klammern und Hervorhebungen versehen. Nach unserem Kommentar drucken wir den Originaltext ab.)

Unser Kommentar

Ältere LUFTPOST-Ausgaben belegen, dass das Joint Multinational Training Command auf seinen Truppenübungsplätzen Grafenwöhr, Vilseck und Hohenfels in Bayern nicht nur zivile Chemiewaffen-Inspektoren, sondern meistens Soldaten üben lässt.

Im Mittelpunkt steht die Vorbereitung von US-Soldaten auf Kampfeinsätze in völkerrechts- und verfassungswidrigen Angriffskriegen:

http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_07/LP05107_020307.pdf
http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_08/LP23008_241108.pdf
http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_08/LP25608_201208.pdf
http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_11/LP19611_011111.pdf
http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_12/LP06512_200312.pdf

Dafür ausgebildet werden auch Soldaten von NATO-Partnern (Polen) und Sicherheitskräfte von Staaten, die überhaupt nicht der NATO angehören (Afghanistan), also eigentlich nichts in der Bundesrepublik Deutschland zu suchen haben:

http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_07/LP00307_040107.pdf
http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_08/LP20808_291008.pdf
http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_09/LP27409_091209.pdf

Durch Fehlschüsse mit scharfer Munition geraten gelegentlich auch die Bewohner an die Truppenübungsplätze angrenzender Dörfer in Lebensgefahr:

http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_11/LP10811_140711.pdf

Sanitäter der U.S. Army sollten die Versorgung stark blutender Wunden sogar an lebenden Schweinen üben:

http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_10/LP17710_030910.pdf
http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_10/LP21210_051110.pdf

US-Drohnen, die bisher nur über den bayrischen Truppenübungsplätzen fliegen durften, können in extra dafür freigehaltenen Luftkorridoren jetzt sogar zwischen ihnen verkehren:

http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_08/LP25708_211208.pdf
http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_13/LP15213_101013.pdf

Die Truppenübungsplätze in Bayern sind wie alle anderen Einrichtungen der US-Streitkräfte auf deutschen Boden Liegenschaften der Bundesrepublik Deutschland, die nur zeitweise zu NATO-Verteidigungszwecken überlassen wurden. Warum kontrolliert die deutsche Regierung nicht, was die US-Streitkräfte bei uns treiben, und wann unterbindet sie endlich alles, was nichts mit der Verteidigung unseres Landes zu tun hat?

STARS  AND STRIPES

JMRC troops train weapons inspectors for Syria mission

By John Vandiver, Published: November 26, 2013

STUTTGART, Germany — At the U.S. Army's training grounds in Hohenfels, Syria-bound

weapons inspectors are getting a crash course in combat zone safety courtesy of U.S. troops, who are advising the civilian inspectors on the range of threats they could encounter in the war-torn country.

About 25 inspectors from The Hague-based Organization for the Prohibition of Chemical Weapons made the trip to the Joint Multinational Readiness Center in Hohenfels for three days of hostile environment training.

“We have people all over the world, and not all of those places are the safest environment to work in,” said Hans DeJong, a member of the organization’s team visiting Hohenfels. “These inspectors are going to be sent to Syria and other places.”

The training involves everything from learning how to identify roadside bombs to distinguishing indirect from direct fire. First responder medical skills are also part of the training. For civilian weapons inspector teams, such exercises have become a key part of pre-deployment preparations, DeJong said.

“What we’re finding out here (in Hohenfels) is how to operate in a dangerous environment,” DeJong said. “We’re trying to assess dangerous situations. We’re learning how to dress wounds. It’s all very helpful.”

DeJong, however, declined to comment on the ongoing operations in Syria, where a civil war has raged for more than two years.

Commanders at the JMRC said the key to the training at Hohenfels is replicating the kinds of potential hostilities inspectors could encounter in hot spots like Syria.

“Their primary task as inspectors is risky enough. We’re trying to help them be aware of the other potential risks,” said Col. John Norris, commander of the JMRC.

Since 1997, 5,286 inspections have taken place at 228 chemical-weapon-related sites and 1,905 industrial sites around the world, according to OPCW.

OPCW experts have been on the ground in Syria since Oct. 1. The group, tasked with verifying the elimination of chemical weapons, serves as the world’s watchdog for the global ban on chemical weapons.

On Tuesday, Army trainers had the OPCW inspectors working on tactics for evading roadside bombs and learning about the different designs of such devices. By foot and vehicle, they worked their way through lanes of fake improvised explosive devices.

“We want to train them for any event, especially when something bad happens,” said Lt. Col. Mitchell O. Watkins, a senior trainer at the JMRC.

The Army in Europe began ramping up training plans for weapons inspectors soon after Syria agreed in September to give up its chemical weapons and submit to inspections. All chemical weapons are to be transported out of Syria for destruction by June 2014, an ambitious timeline, according to OPCW officials.

“Never in the history of our organization have we been called on to verify a destruction program within such short time frames — and in an ongoing conflict,” said OPCW Director-General Ahmet Üzümcü in an October speech.

Norris said he expects more weapons inspector teams to be coming through Hohenfels in the weeks ahead.

While the primary mission at the Army's training centers in Hohenfels and Grafenwöhr is preparing U.S. and partner nations to conduct joint military operations, Norris said the training of civilian weapons inspectors is an additional area where the Army can contribute to U.S. security interests abroad.

"I think this represents the diversity and the capability of the JMTC (Joint Multinational Training Command) and the JMRC," Norris said. "We have a vital mission and our capabilities are pretty much endless. I think we're contributing to our national security strategy."

www.luftpost-kl.de

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern